

Meister FM Ryhor Isserman, sowie auf der hessischen Seite der Sieg von IM Klaus Klundt gegen den Deutschen Meister von 2010 **FM Clemens Werner**. Also doch ein Friedensschluss, wenn auch hart erkämpft. Dass sie gemeinsam mit nun 7 Mannschaftspunkten an der Spitze blieben, war zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht abzusehen.

Gute Gelegenheit für die Verfolger, wieder etwas näher heranzurücken wenn nicht gar gleich zu ziehen. Diese Möglichkeit verpasste Württemberg I aber gegen NRW I, weil IM Boris Khanukov und FM Jefim Rotstein gegen Martin Böhm und Christoph Frick ganze Punkte zum 3:1-Erfolg beitragen konnten.

Auch Niedersachsen I nutzte die Chance zum Anschluss an die Tabellenspitze mit einem 3:1-Erfolg gegen Brandenburg I.

Die Partien Berlin I gegen Württemberg II und NRW II gegen Rheinland-Pfalz I endeten beide 2,5:1,5. Bei NRW II war der Matchwinner FM Willy Rosen.

Mit Mannschaftsremisen von Hamburg I gegen Sachsen-Anhalt I und **Baden II** gegen Bayern I haben sich diese vier Mannschaften mit 5 Mannschaftspunkten ins erweiterte Verfolgerfeld begeben. Dazu gesellen sich Sachsen mit einem 2,5:1,5-Sieg gegen Berlin II sowie Niedersachsen II mit einem 4:0 gegen Bayern II und Schleswig-Holstein mit einem 2,5:1,5 gegen Brandenburg II.

5. Runde:

In der 5. Runde trifft Hessen I am Spitzentisch auf die Zweitvertretung von NRW. Mit einem schnellen Sieg gegen Udo Goy bringt IM Anatoly Donchenko seine hessischen Farben in Führung. Die Remisen an den folgenden Brettern bewiesen allerdings, dass die NRWler nicht als Fallobst zur Verfügung standen. Mit dem 2,5:1,5 sichert der erwartete Sieg allerdings einen Platz an der Tabellenspitze. Den müssen sie sich aber ebenfalls nicht unerwartet mit Baden I weiter teilen, die heute gegen Niedersachsen I zu einem 3:1 kamen.

An den Spitzenbrettern remisieren **IM Mihail Nekrasov** und **FM Prof. Dr. Christian Clemens** sowie Bernhard Leiber und **FM Christof Herbrechtsmeier**. Siegreich bleiben **FM Clemens Werner** gegen Prof. Dr. Manfred Dornieden und **Gerhard Kiefer** gegen Uwe Grimm.

Am 3.Tisch kam es zu einem erbitterten Schlagabtausch zwischen Berlin I und NRW I. FM Hans-Werner Ackermann brachte NRW I zwar mit einem schön herausgespielten Sieg gegen Altmeister FM Harald Lieb in Führung. Nach einem Remis am 4. Brett zwischen Norbert Sprötte und dem deutschen Vizemeister FM Bernhard Schippan konnte FM Wolfgang Thormann mit seinem Sieg gegen FM Jefim Rotstein den Ausgleich erzielen.

Die letzte laufende Partie des Spieltages zwischen FM Dr. Friedrich Baumbach und IM Boris Khanukov musste die Entscheidung bringen. Am Ende konnte FM Baumbach seinen Qualitätsvorteil aber nicht zum Sieg verwerten. Das gerechte Remis galt damit der Partie und auch dem Mannschaftskampf.

An den folgenden vier Tischen werden die Chancen genutzt, um mit NRW I und Berlin I gleichzuziehen. Württemberg I gewinnt gegen **Baden II**, Hamburg I gegen Sachsen, Bayern I gegen Sachsen-Anhalt I und Schleswig-Holstein gegen Niedersachsen II; alle 2,5:1,5.

Die letzten beiden Runden versprechen noch einiges an Spannung. Die Verfolger drücken Württemberg I und Hamburg I die Daumen gegen die Tabellenführer, mit der Chance die Entscheidung noch auf die letzte Runde zu verschieben.

6. Runde:

In der Vorrundrunde musste Hessen I gegen Württemberg I einen schweren Gang antreten. Nach einem schnellen Remis an Brett 4 von FM Jürgen Haakert gegen Dieter Hottes, kam auch IM Anatoly Donchenko gegen FM Martin Böhm nicht über ein Remis hinaus. Die Verantwortung lag also wieder einmal bei IM Klaus Klundt, der sich am 3. Brett überzeugend gegen Horst Weisenburger durchsetzte. Der Deutsche Meister FM Ryhor Isserman kam Ausgangs des Mittelspiels in ein schwieriges Turmendspiel mit einem Minusbauern, das Christoph Frick mit viel Geschick für seine Württemberger gewinnen konnte. Der 2:2- Endstand konnte die Hessen nicht zufrieden stellen, weil sie natürlich immer einen Blick auf den Nachbartisch von **Baden I** richteten. Die Badener

hatten mit Hamburg I auch nicht die leichteste Aufgabe. Bei den durchaus ausgekämpften Remispartien von **IM Mihail Nekrasov** gegen Gisbert Jacoby, **Christof Herbrechtsmeier** gegen Christoph Engelbert und **Fedor Dushatskiy** gegen Wolf Gerigk konnten sich die Badener auf **Gerhard Kiefer** verlassen, der geschickt die Dame von Peter Horn einfing und kurz danach den ganzen Punkt zum Sieg für sein Team verbuchte.

Während sich an den Spitzentischen die Kontrahenten noch auf Augenhöhe befanden, kam es am 3. Tisch zu einer ungleichen Paarung zwischen NRW I und Schleswig-Holstein I. Lediglich die Partie am 1. Brett zwischen IM Boris Khanukov und dem Gehörlosenweltmeister IM Sergej Salov konnte man vom Rating aus als ausgeglichen betrachten. Das vereinbarte Remis war dann auch keine große Überraschung. An den folgenden Brettern zwischen dem Deutschen Nestorenmeister FM Jefim Rotstein gegen Joachim Neumann und auch FM Hans Werner Ackermann gegen Joachim Kornrumpf konnte man angesichts der deutlich unterschiedlichen Wertungszahlen nicht unbedingt Punkte für Schleswig-Holstein erwarten. Joachim Neumann konnte sich gegen FM Jefim Rotstein eine solide Stellung aufbauen, bei der er beim dann vereinbarten Remis vielleicht sogar etwas besser stand. Auch Joachim Kornrumpf konnte sich gegen FM Ackermann ein Remis erkämpfen. Am 4. Brett konnte sich der deutsche Seniorenvizemeister FM Bernhard Schippan gegen Ulrich Böttcher im Mittelspiel einen Qualitätsvorteil und Mehrbauern erspielen. Mit seinem aktiven Läuferpaar konnte sich Böttcher aber lange Zeit erfolgreich wehren, ehe sich der FIDE-Meister mit Umsicht und Bedacht einen zweiten Mehrbauern verschaffte und am Ende die Partie sicher zum 2,5:1,5-Sieg für NRW verwertete.

Mit einem 2:2 sicherten sich Bayern I und Berlin I zwar einen Platz im Verfolgerfeld, für einen Platz auf dem Treppchen wird das aber vermutlich nicht reichen. Das gilt auch für Niedersachsen I, das mit 2,5:1,5 gegen NRW II punkten konnte, sowie für Brandenburg I das sich mit dem gleichen Ergebnis gegen Württemberg II durchsetzen konnte. Die allein führenden **Badener** haben nun beste Aussichten auf eine Titelverteidigung.

Die Finalrunde:

In einer qualitativ hoch besetzten Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände gelingt es der badischen Erstvertretung das Turnier siegreich zu beenden und den bereits im Vorjahr gewonnenen Titel zu verteidigen. In der letzten Runde mussten die alleine an der Spitze liegenden Badener allerdings noch einen schweren Gang antreten. NRW I konnte den Badenern bei einem hohen Sieg den Titel noch streitig machen. Bei einem Unentschieden konnte auch Hessen I, engster Verfolger von Baden, noch aufschließen.

Entsprechend engagiert gingen die NRWler ans Werk, IM Boris Khanukov steckte gegen seinen Kontrahenten **IM Mihail Nekrasov** eine Figur ins Geschäft. Da wollte sich sein Mannschaftskollege FM Bernhard Schippan gegen **Fedor Dushatskiy** nicht lumpen lassen und tat es ihm nach. Beide mit der erkennbaren Devise »Barfuß oder Lackschuh«. Während sich das Opfer von IM Boris Khanukov nach und nach in Luft auflöste und zum Partieverlust führte, konnte der deutsche Vizemeister FM Bernhard Schippan mit drei Bauern für die Figur seine Gewinnchancen deutlich erhöhen. Als FM Hans-Werner Ackermann mit einem Sieg gegen **Gerhard Kiefer**, dessen bisher weiße Partienweste zerstörte, konnten die Nordrheinwestfalen ausgleichen.

Am Tisch 2 konnten die Hessen bei einem Sieg über Brandenburg auch noch vom Titel träumen. IM Klaus Klundt zeigte mit seinem schnellen Remis gegen Dr. Joachim Grottko noch nicht den nötigen Kampfgeist. Am Spitzenbrett profitierte IM Anatoly Donchenko von einem doppelten Figurenopfer von FM Ralf-Axel Simon, wovon das zweite schnell in den Partieverlust und zur Hessener Führung reichte. Am 2. Brett beendete der Deutsche Einzelmeister FM Ryhor Isserman ein durchwachsenes Turnier mit einem Remis gegen FM Günter Walter. FM Jürgen Haakert konnte mit seinem Sieg gegen CM Hubert Walkewitz die hessischen Träume nach diesem 3:1-Erfolg noch einmal aufleben lassen. Entscheidend würden die beiden noch laufenden Partien am Spitzentisch sein.